

BODEN.WASSER.SCHUTZ.TAGUNG 2023

EIN JAHR GEMEINSAME

AGRARPOLITIK (GAP 2023)

Erfahrungen, Chancen und Optimierungspotenziale für den flächendeckenden Boden- und Gewässerschutz der Zukunft

Donnerstag, 14. Dezember 2023

Thema:
Ein Jahr GAP 2023 –
Erfahrungen und Ausblick aus Sicht des Ministeriums

Referent:
DI Thomas Neudorfer
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft
Wien



FOTO DI Thomas Wallner, BWSB



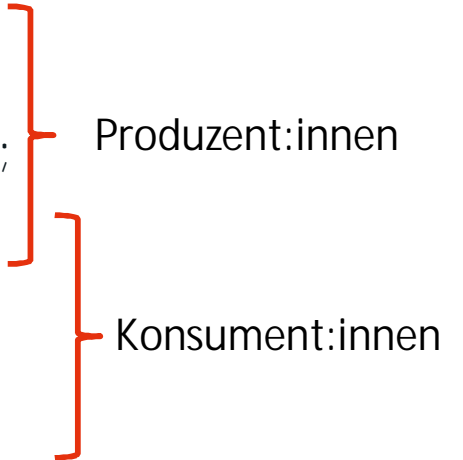
Ein Jahr GAP 2023 – Erfahrungen und Ausblick

Thomas Neudorfer

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
Abteilung II/3 - Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und benachteiligte
Gebiete, biologische Landwirtschaft

Ziele der europäischen Agrarpolitik

Vertrag über die Europäische Union (Lissabon-Vertrag), Art. 39

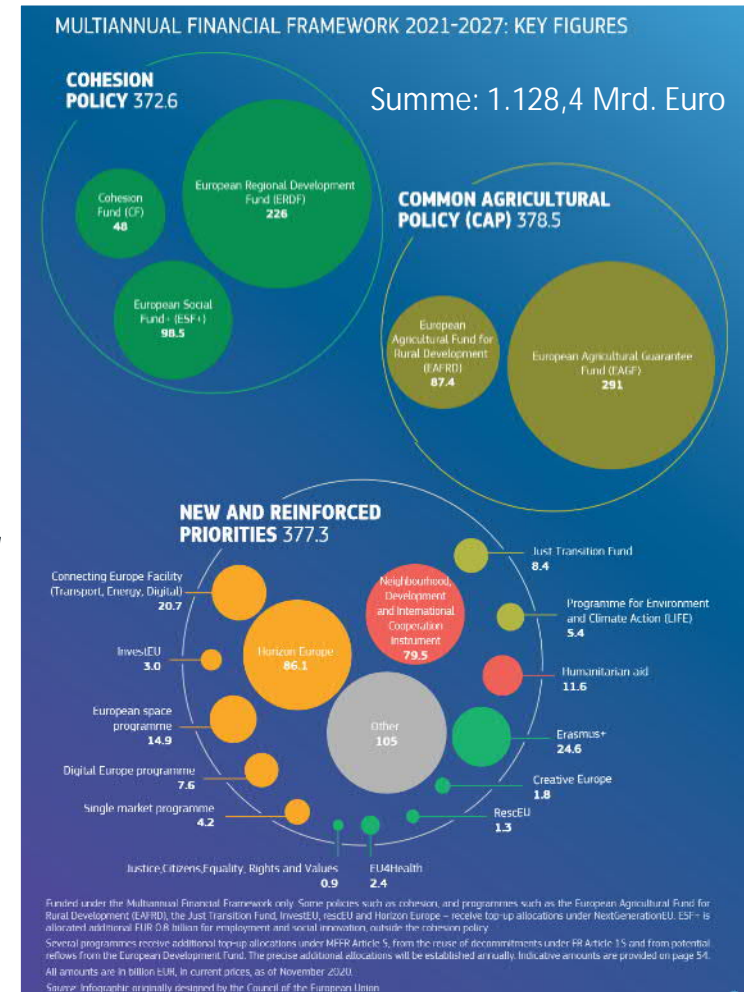
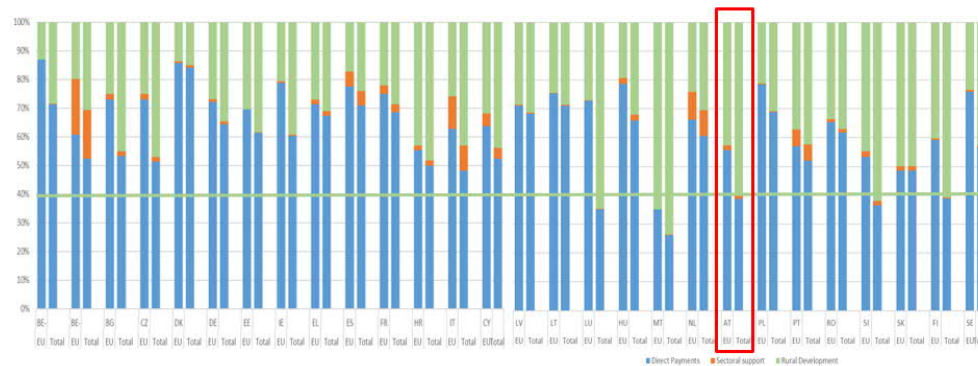
- die **Produktivität** der Landwirtschaft zu steigern;
 - angemessene **Lebenshaltung der lw. Bevölkerung** gewährleisten;
 - die **Märkte zu stabilisieren**;
 - die **Versorgung sicherzustellen**;
 - **angemessene Preise für Verbraucher**
- 
- Produzent:innen
- Konsument:innen

Querschnittsmaterien (EU und Österreich)

- Umwelt- und Tierschutz, Verbraucher- und Gesundheitsschutz, ländlicher Raum...

Mehrjähriger Finanzrahmen 2021-27

- MFR legt die Verteilung des EU-Budgets über mehrere Jahre in sogenannte „Rubriken“ fest
- Gemeinsame Agrarpolitik ca. 1/3 der Zahlungen, davon rund 77% der EU-Mittel 1. Säule (AT: <60%), 2. Säule durch MS co-finanziert.

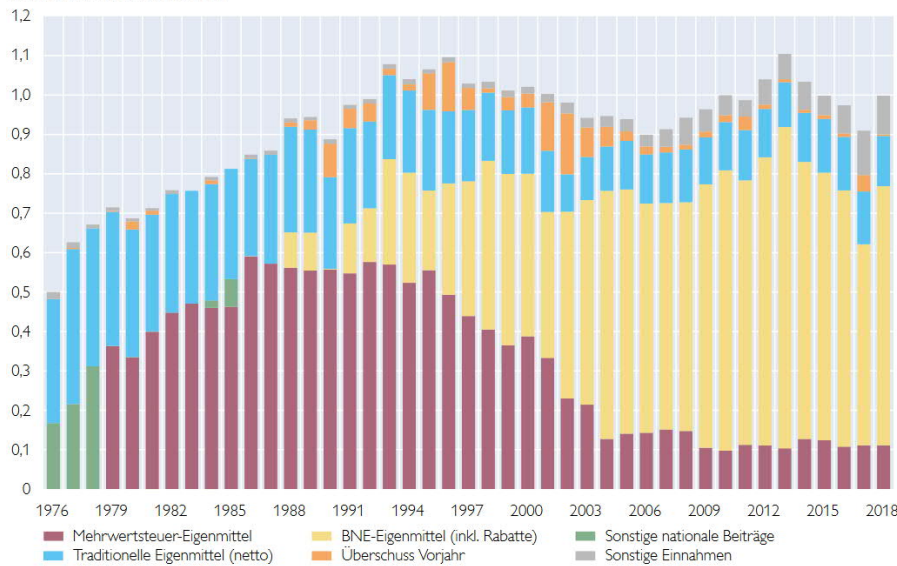


Europäische Kommission, Generaldirektion Haushalt, *The EU's 2021-2027 long-term budget and NextGenerationEU: facts and figures*, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2021, <https://data.europa.eu/doi/10.2761/808559>

Entwicklung der EU-Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen des EU-Budgets

in % des Bruttonationaleinkommens

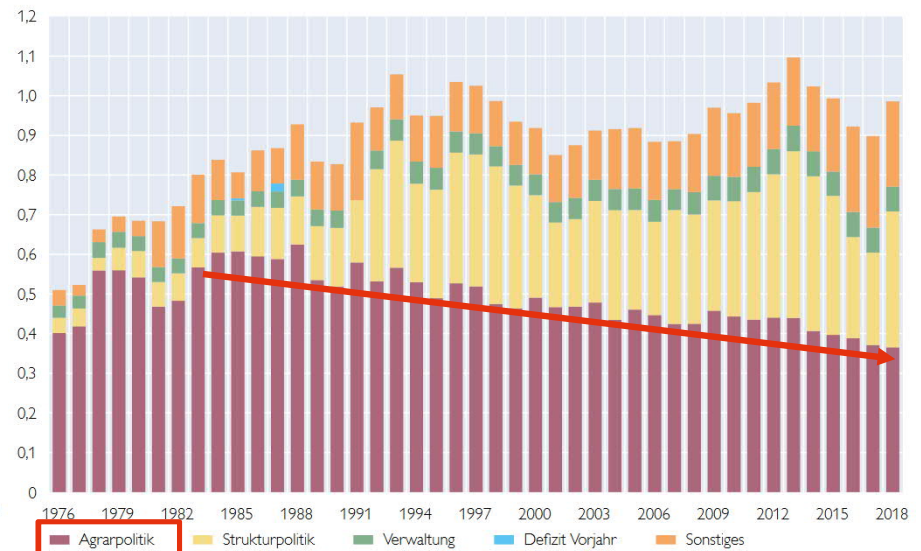


Quelle: Europäische Kommission, OeNB.

Anmerkung: Bis 1987 wurden die traditionellen Eigenmittel im EU-Budget brutto dargestellt und die Einhebungsvergütungen als Ausgaben erfasst. Zwecks Konsistenz mit den Jahren ab 1988 werden diese beiden Posten für diese Grafik saldiert.

Ausgaben des EU-Budgets

in % des Bruttonationaleinkommens



Quelle: Europäische Kommission, OeNB.

Anmerkung: 1991 wurden die Verwaltungskosten als Teil der sonstigen Ausgaben ausgewiesen. Die bis 1987 im EU-Budget als Ausgabe dargestellten Einhebungsvergütungen werden in dieser Grafik exkludiert.

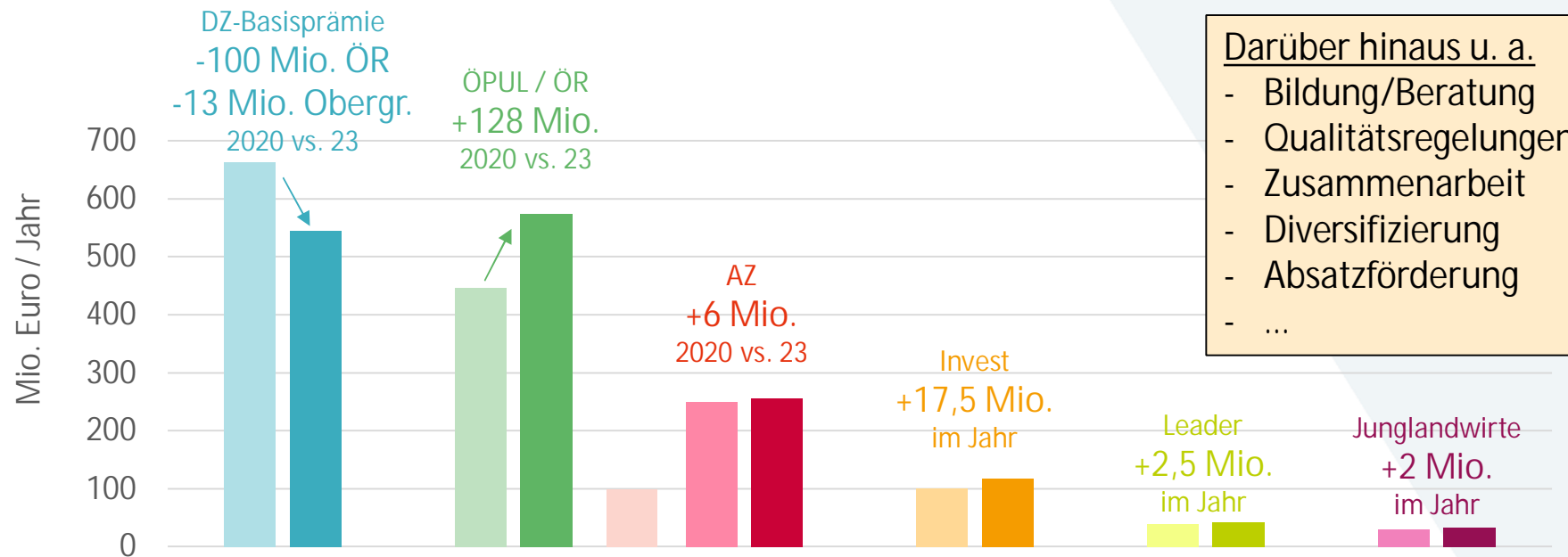
Quelle: Walpurga Köhler-Töglhofer & Lukas Reiss, 2020. "Die Entwicklung des EU-Haushalts und die Auswirkungen auf Österreich," *Monetary Policy & the Economy*, Oesterreichische Nationalbank (Austrian Central Bank), issue Q1-Q2/20, pages 180-194

Eckpunkte der GAP 2023+

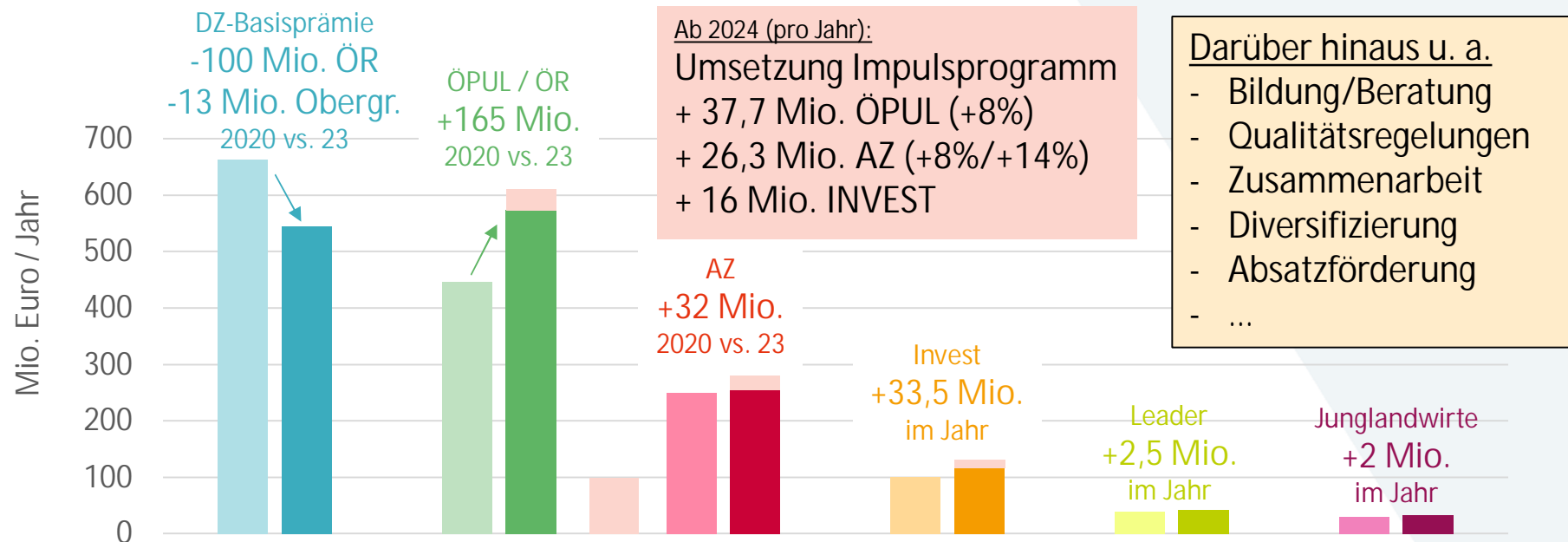
- GAP-Strategieplan für 1. und 2. Säule
- **Kontinuität** der Zielsetzung / Maßnahmen
- Neue Umweltarchitektur und **erhöhte Umweltambition**
- Mehr **Subsidiarität** :
 - EU: Festlegung Ziele / Rahmen
 - MS-Ebene: Konkrete Maßnahmen
- Fokus auf **Leistung bzw. Ergebnisorientierung**



Entwicklung der GAP-Maßnahmen (2014-20 vs. 2023-27), verstärkte Schwerpunktsetzung Klima-, Umwelt und Tierwohl!



Entwicklung der GAP-Maßnahmen (2014-20 vs. 2023-27), verstärkte Schwerpunktsetzung Klima-, Umwelt und Tierwohl!



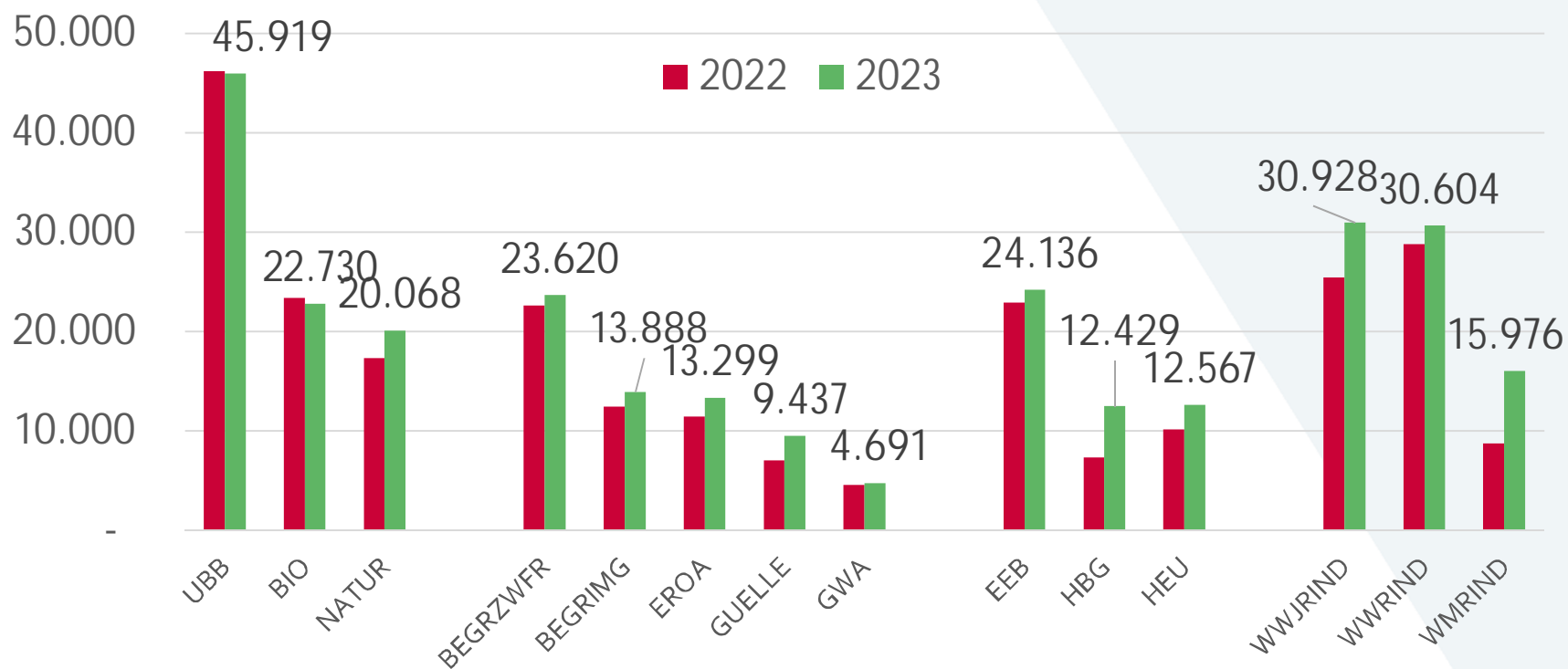
Umsetzungsstand GAP 2023+

- Erstes Antragsjahr 2023 (fast) abgeschlossen.
 - Zahlungen des Antragsjahres 2023 werden erstmals am 21. Dezember getätigt, 100% Direktzahlungen, 75% ÖPUL (ohne Begrünung-Zwischenfrucht) und 75% AZ*.
 - Restzahlungen im Juni 2024 - 25% ÖPUL (+ 100% Zwischenfrucht) 25% AZ*
- Antragstellung für Antragsjahr 2024 bereits gestartet. Keine Ausnahme mehr bezüglich GLÖZ 7 und GLÖZ 8.

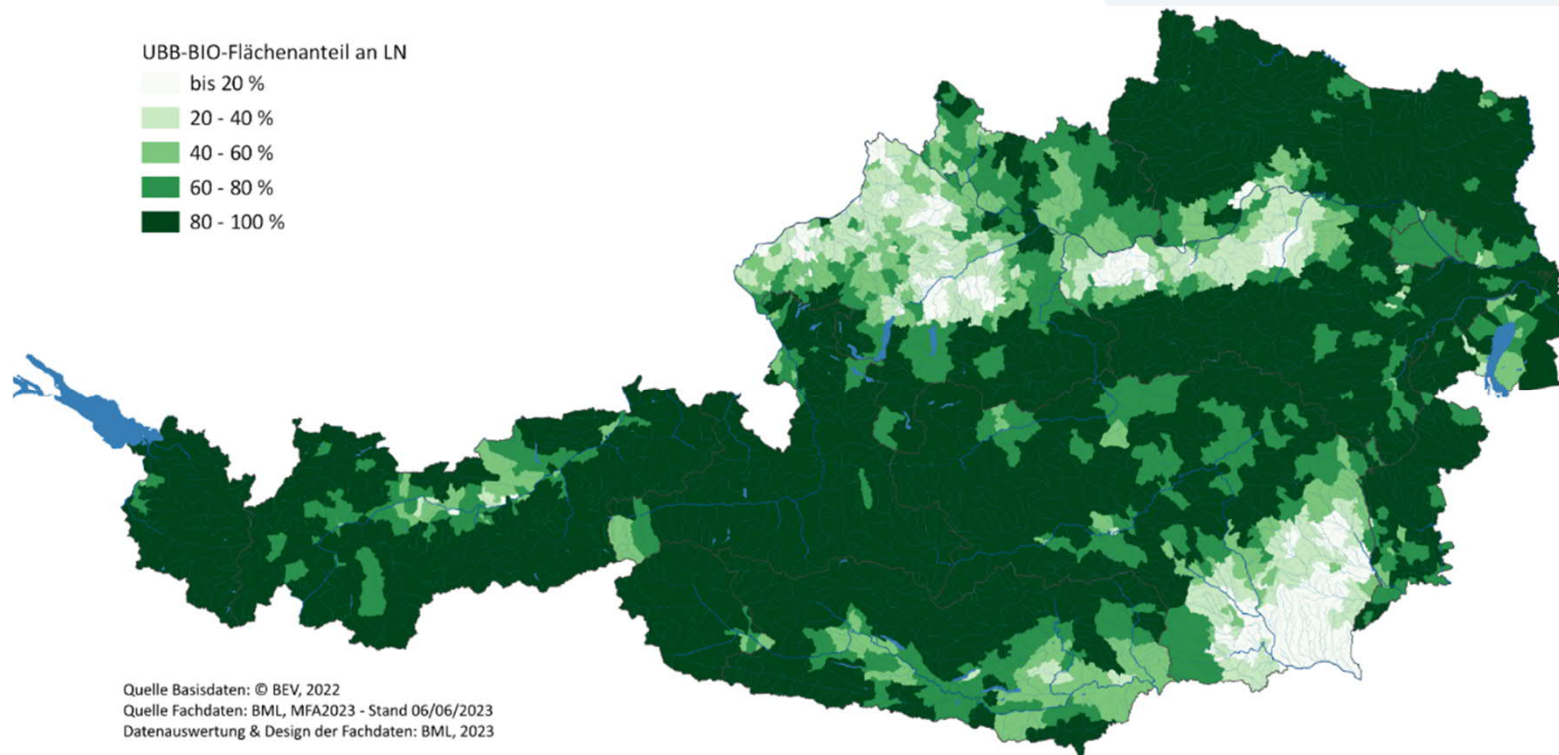
Ca. $\frac{3}{4}$ aller Zahlungen (GAP + nationale)
direkt an Landwirt:innen ausbezahlt!

*die Ausgleichszulage (AZ) des Antragsjahres 2023 wird noch aus Mitteln der Periode LE 14-20 finanziert + abgewickelt, inhaltlich jedoch bereits nach neuem System (wie in GSP).

Trends ÖPUL-Antragsteller mit Stand 17.04.2023



MFA 2023: Rund 60% der Flächen in UBB oder Bio



Erfahrungen aus dem 1. Jahr GAP-Strategieplan 2023+

- Vielfalt und Fülle an Anforderungen für Landwirte sehr herausfordernd (Kombination aus gesetzliche Grundlagen + Konditionalität + vielfältiges ÖPUL)
- Akzeptanz der angebotenen Maßnahmen weiterhin hoch, jedoch zeigen sich starke regionale Unterschiede bzw. auch Unterschiede in den Sektoren
- (ehrliche) Bemühungen der Landwirtschaft zur Verbesserung der Umwelt-Indikatoren werden auch von Umwelt-Vertreter:innen honoriert (gute Gesprächsbasis) – langfristig wird Landwirtschaft aber an Zielerreichung gemessen werden!
- Ambitionierter Österreichischer GAP-Strategieplan bzw. Ansatz zur Erbringung gesellschaftlich geforderter Leistungen wird von EK gewürdigt

Relevante Regelungsbereiche für Landwirt:innen

- Erweiterte Konditionalität
- Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung NAPV 2023
- Ammoniak-Reduktions-Verordnung
- Agrarumweltprogramm ÖPUL 2023
- TierhalteVO, Naturschutz, PSM-Recht...

BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2022 Ausgegeben am 27. Dezember 2022 Teil II
495. Verordnung: Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung [CELEX-Nr.: 31991L0676]

495. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft über das Aktionsprogramm zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen (Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung – NAPV)

Auf Grund der §§ 55p und 133 Abs. 6 Wasserrechtsgesetz 1959 (WRG 1959), BGBl. Nr. 215, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 73/2018, wird verordnet:

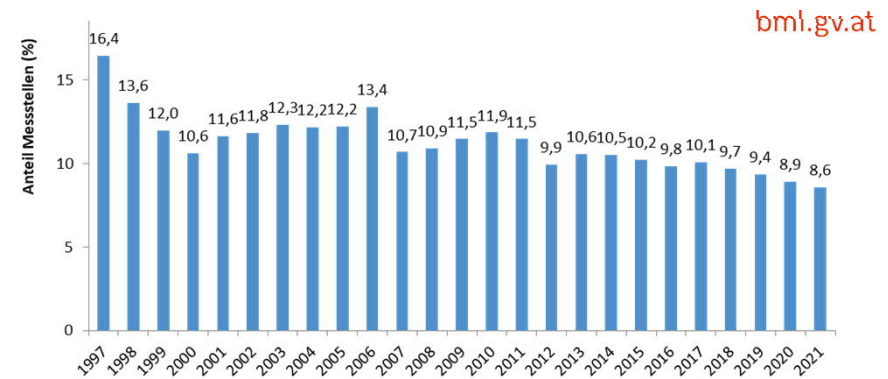
GLÖZ 1 Erhalt von Dauergrünland	Max. 5% Abnahme auf nationaler Ebene	GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung	Mind. 80% (Acker) Bodenbedeckung zw. 01.11. und 15.02.	GAB 1 WRRRL 2000/6/EG	GAB 6 Hormonanwendungsverbot RL 96/22/EG
GLÖZ 2 Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen	Zustandserhaltende Auflagen auf ausgewiesenen Moor- & Feuchtschwarzerdeböden	GLÖZ 7 Anbaudiversifizierung und Fruchtwechsel (ausg. Bio-Betriebe)	Hauptkultur max. 75%, 30% jährlicher Fruchtwechsel, nach 3 Jahren Fruchtwechsel alle Flächen	GAB 2 Nitrat-RL 91/676/EWG (neu: 3m Pufferstr., -15% Düngung)	GAB 7 + 8 Inverkehrbringen + Anwendung von PSM VO (EG) 1107/2009 + RL 2009/128/EG (tw. neu!)
GLÖZ 3 Strohabbrennverbot auf Ackerflächen	Ausnahmen basierend auf phytosanitären Gründen	GLÖZ 8 Acker-Stillelegungsflächen/ Schutz LSE / Schnittverbot	Mind. 4% Acker-Stillelegungsflächen (über 10 ha Gesamtackerfläche)	GAB 3 Vogelschutzrichtlinie 2009/147/EG	GAB 9 Tierschutz Kälber RL 2008/139/EG
GLÖZ 4 Pufferstreifen entlang von Wasserläufen	5m/10m Pufferstreifen bei Gewässern mit Zustand ab mäßig	GLÖZ 9 Sensibles DGL in N2000-Gebieten	Kein Umbruch + Umwandlung umweltsens. DGL	GAB 4 Flora/Fauna/Habitat RL 92/43/EWG	GAB 10 Tierschutz Schweine RL 2008/120/EG
GLÖZ 5 Geeignete Bodenbearbeitung	Erosionsmindernde Maßnahmen ab 10% Hangneigung (ausgen. <0,75ha)	GLÖZ 10 Diffuse Quellen Phosphat	Einhaltung SGD Phosphordüngung	GAB 5 Lebensmittelsicherheit VO (EG) Nr. 1831/2003	GAB 11 Tierschutz Nutztiere RL 98/58/EG

Allgemein	Acker	Grünland	Tierwohl / Gen. Ressourcen	Dauerkulturen	WRRL/N2000
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (inkl. Steifl., SLK)	Begrünung - Zwischenfruchtanbau	Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland **	Tierwohl - Weide	Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen	Natura 2000 - Landwirtschaft
Biologische Wirtschaftsweisen (inkl. Steifl., SLK)	Begrünung - System Inmergrün	Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel *	Tierwohl - Stallhaltung Rinder	Inaktibivierzicht Wein/Obst/Hopfen	WRRL - Landwirtschaft (Stmk)
Naturschutz (inkl. Regionaler Naturschutzpläne)	Erosionsschutz Acker (MS, DS, OD) (inkl. OG)	Heuwirtschaft **	Tierwohl - Stallhaltung Schweine	Herbizidverzicht Wein/Obst/Hopfen	
Ergebnisorientierte Bewirtschaftung (inkl. Regionaler Naturschutzpläne)	Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker (inkl. AG)	Bewirtschaftung von Bergmähdern	Tierwohl - Behirtung	Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau	
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Güllesparierung		Ambewirtschaftung	Erhaltung gefährdeter Nutztierassen		* = Kombinationspflicht mit UBB ** = Kombinationspflicht mit UBB oder Bio grüne Schrift = Öko-Regelungen



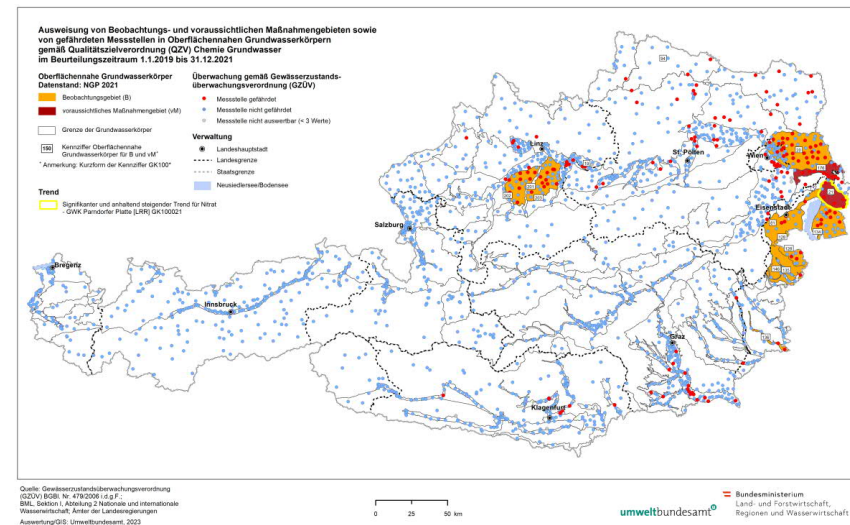
Rahmenbedingungen NAPV

- Gerichtsprozess im nördlichen Burgenland gegen Republik Österreich auf Umsetzung der Nitrat-Richtlinie
- Vertragsverletzungsverfahren der Europäischen Kommission gegen Deutschland zur Umsetzung der Nitrat-Richtlinie
- Einführung einer „Phosphor-Quote“ in den Niederlanden zur Begrenzung der Nährstoff-Einträge in Grundwässer



NITRAT - Beobachtungs- und voraussichtliche Maßnahmengebiete

Grundwasser - Karte 4



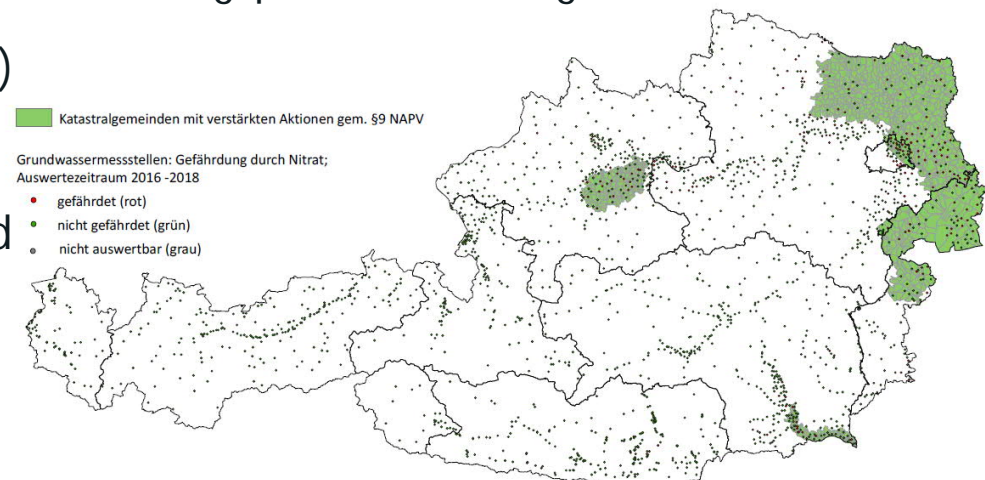
Strategischer Ansatz Novellierung NAPV

Flächendeckend

- Weiterentwicklung der Düngung im Einklang mit Düngbedarf der Kulturen (Vorfruchtwirkung, Gemüse, Ertragsplausibilisierung bei Düngung \geq hoch)
- Keine Düngung nach der Ernte der Hauptkultur, ausgen. Raps, Gerste und Zwischenfrüchte
- Pufferstreifen entlang Gewässer

Im Risikogebiet

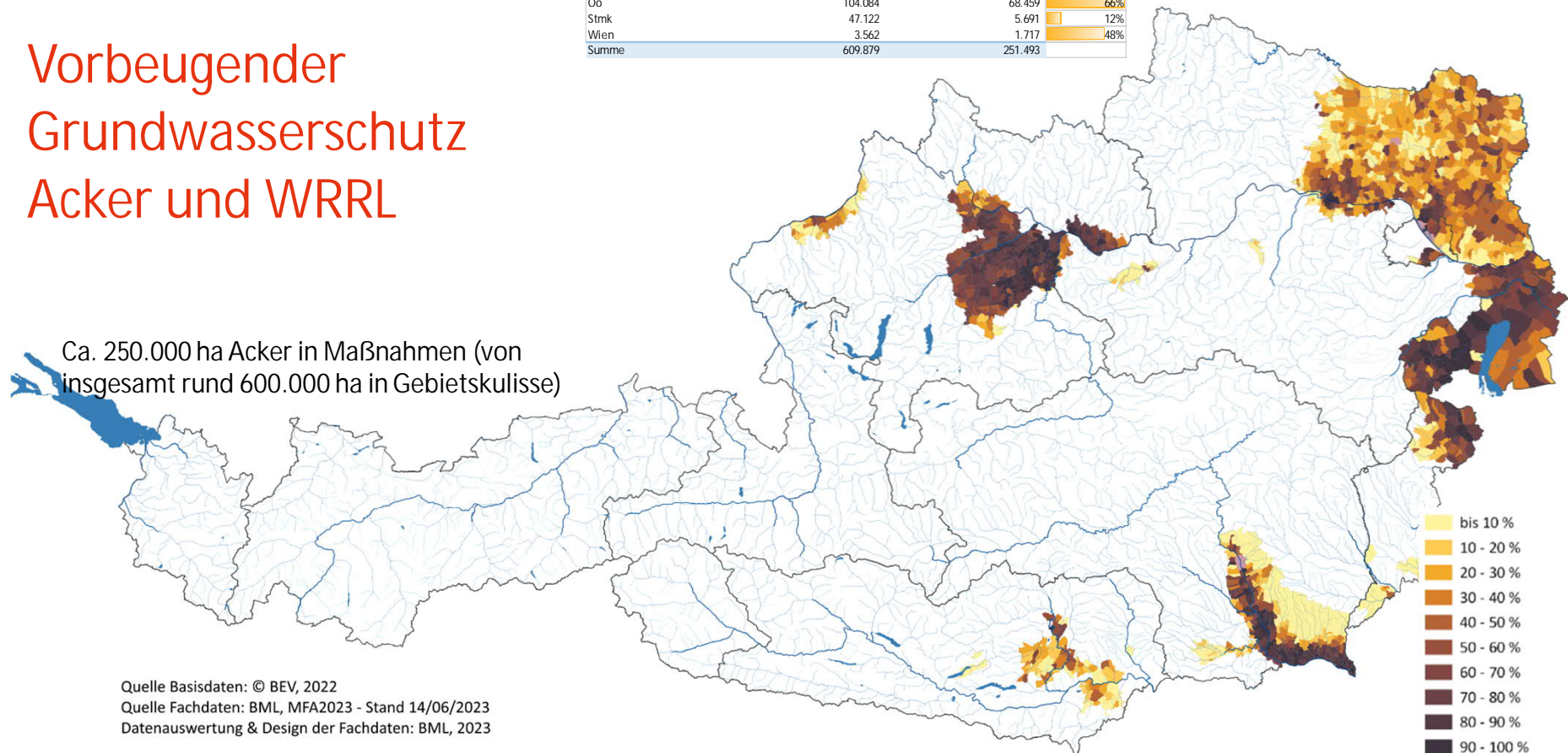
- Reduktion der Düngeobergrenze (10%/15%)
- Ertragsplausibilisierung, N-Saldo



Vorbeugender Grundwasserschutz Acker und WRRL

Bundesland	Ackerfläche im GWA-Gebiet	darunter mit Teilnahme GWA	Anteil Ackerflächen in GWA
Bgld	113.193	66.403	59%
Ktn	20.340	4.531	22%
No	321.578	104.692	33%
Oo	104.084	68.459	66%
Stmk	47.122	5.691	12%
Wien	3.562	1.717	48%
Summe	609.879	251.493	

Ca. 250.000 ha Acker in Maßnahmen (von insgesamt rund 600.000 ha in Gebietskulisse)



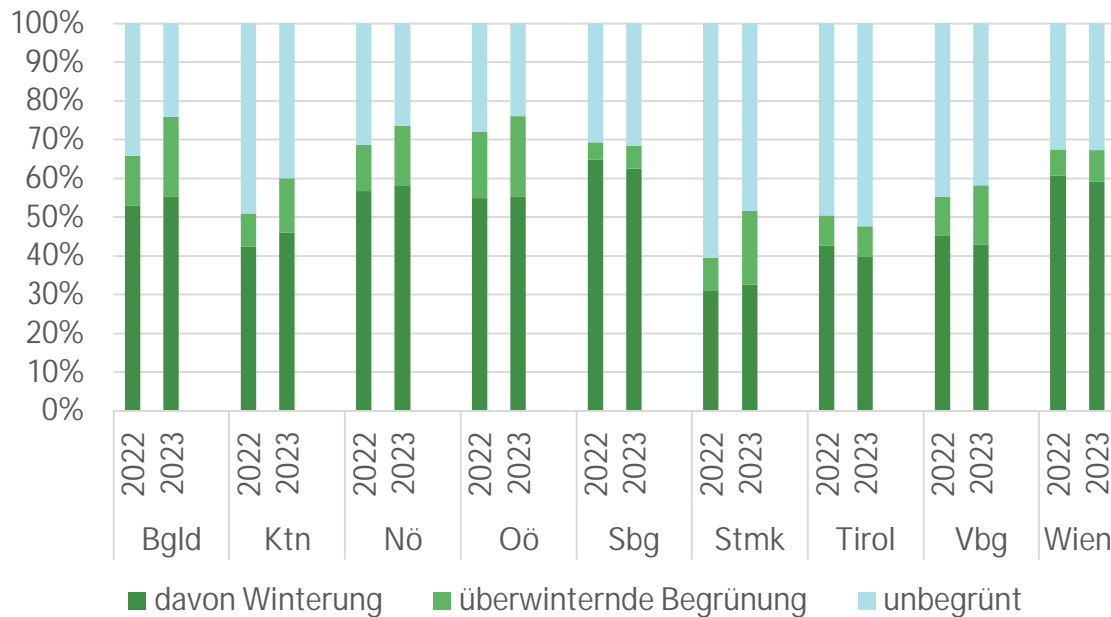
Quelle Basisdaten: © BEV, 2022

Quelle Fachdaten: BML, MFA2023 - Stand 14/06/2023

Datenauswertung & Design der Fachdaten: BML, 2023

Bodenbedeckung im Winter

Ackerflächen mit Winterbegrünung



jahr	begr_var_text	2022	Anteil 2022	2023	Anteil 2023	Änderung
2023	VARIANTE 1	5.038	1,9%	8.572	3,1%	3.534
2023	VARIANTE 2	3.918	1,5%	6.904	2,5%	2.986
2023	VARIANTE 3	85.110	32,8%	41.794	15,0%	- 43.317
2023	VARIANTE 4	120.888	46,6%	149.699	53,8%	28.811
2023	VARIANTE 5	25.873	10,0%	39.826	14,3%	13.954
2023	VARIANTE 6	18.809	7,2%	30.500	11,0%	11.691
2023	VARIANTE 7			744	0,3%	744
	Summe	259.637		278.039		18.402

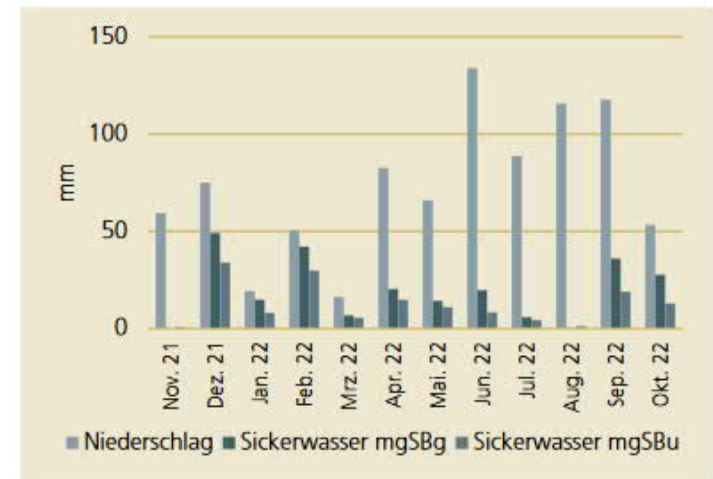
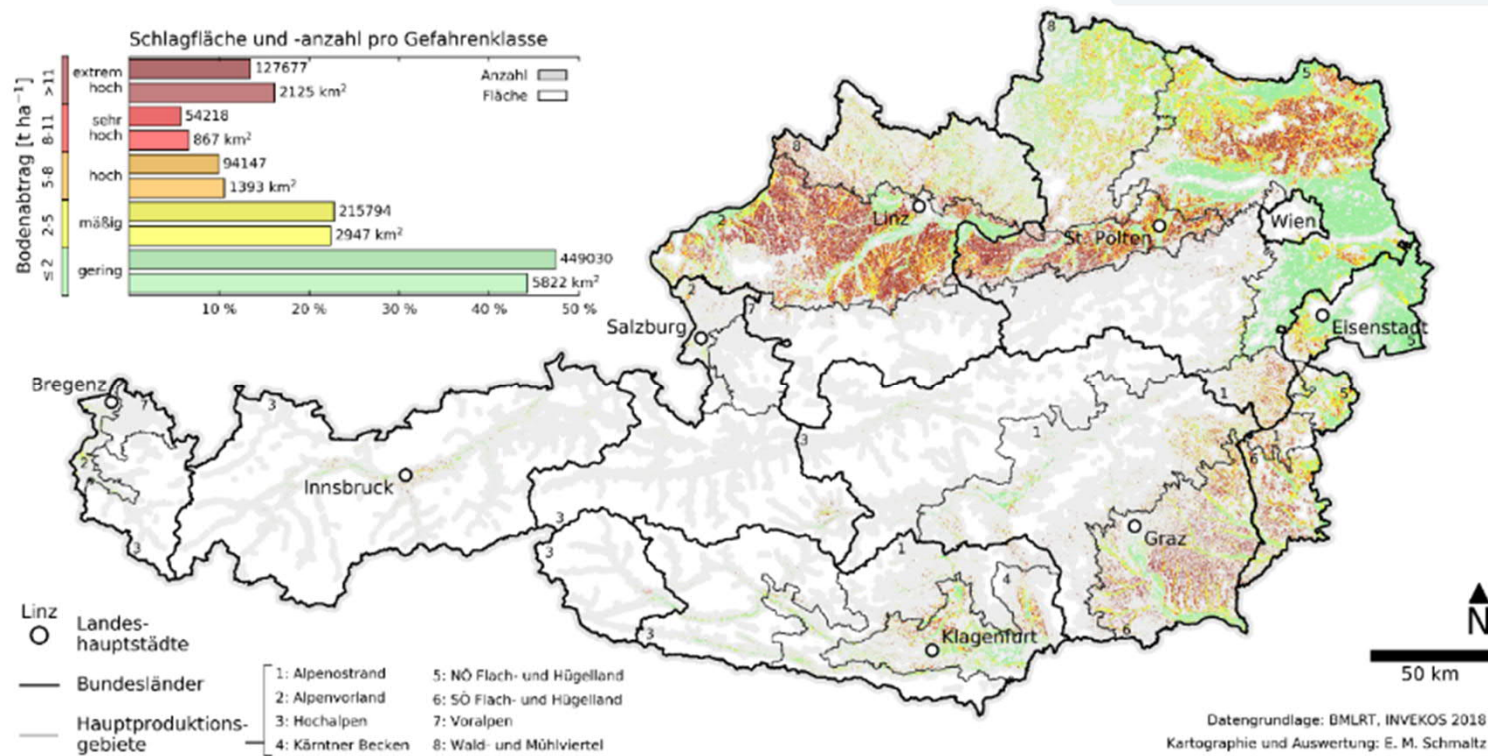
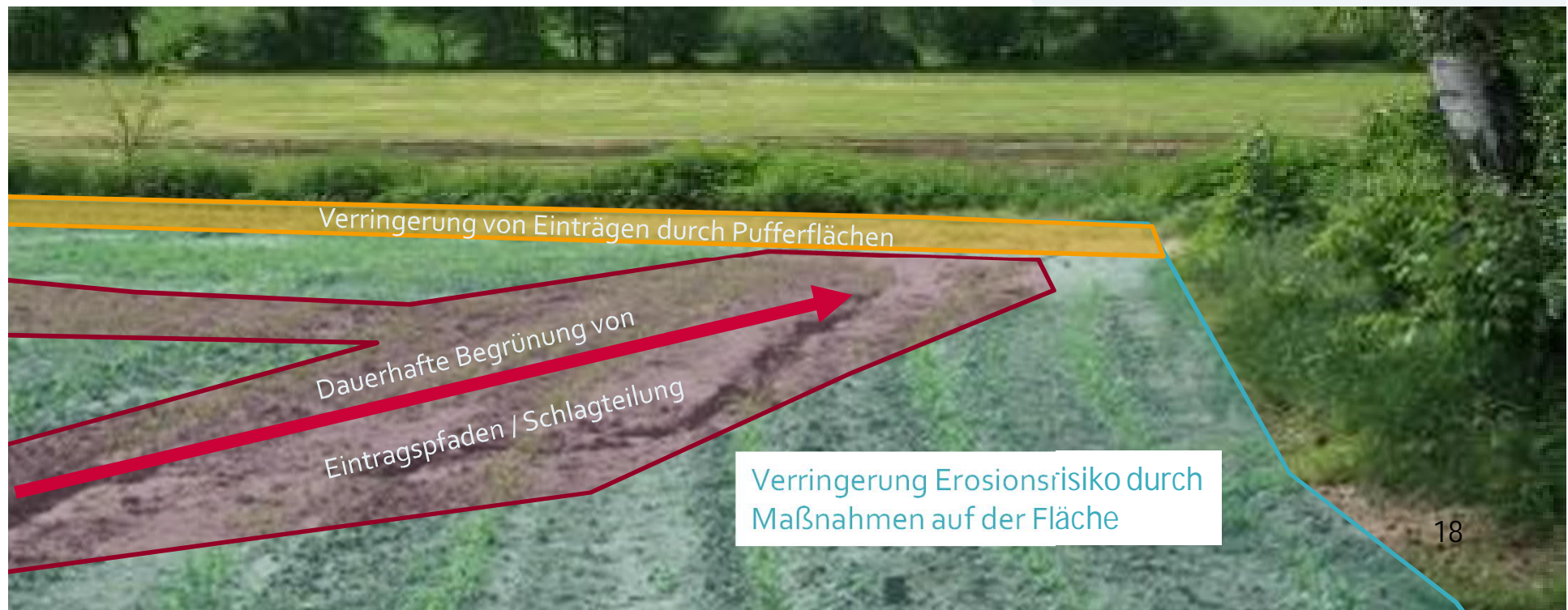


Abb. 5-25: Monatliche Niederschlags- und Sickerwassersummen (mittelgründig)
mgSBg=gestört, mgSBU=ungestört

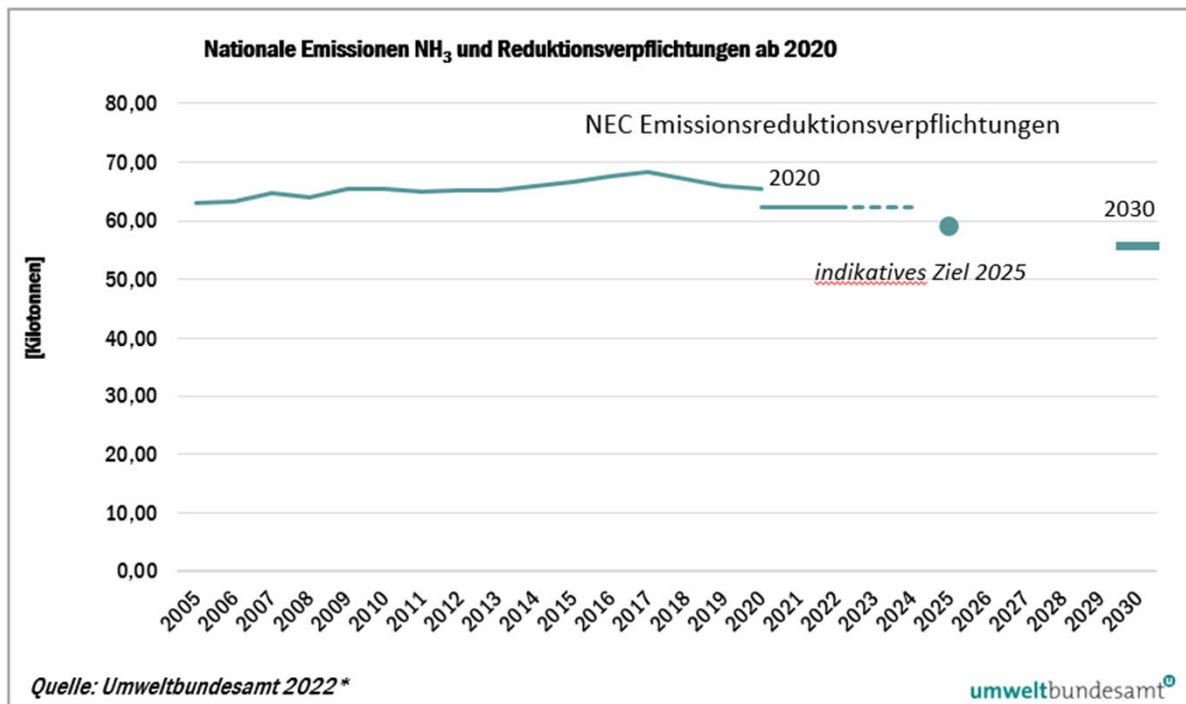
Durchschnittlicher, jährlicher Bodenabtrag (Acker, 2018)



Ansätze zum Erosionsschutz in der GAP



NH₃-Trend und Reduktionswirkung



Reduktionsziel 2020 (-1 % Basis 2005)

Emissionen 2005-2020: +3,7%

Lücke zum Ziel 2020: +3 kt

Reduktionsziel 2030 (-12% Basis 2005)

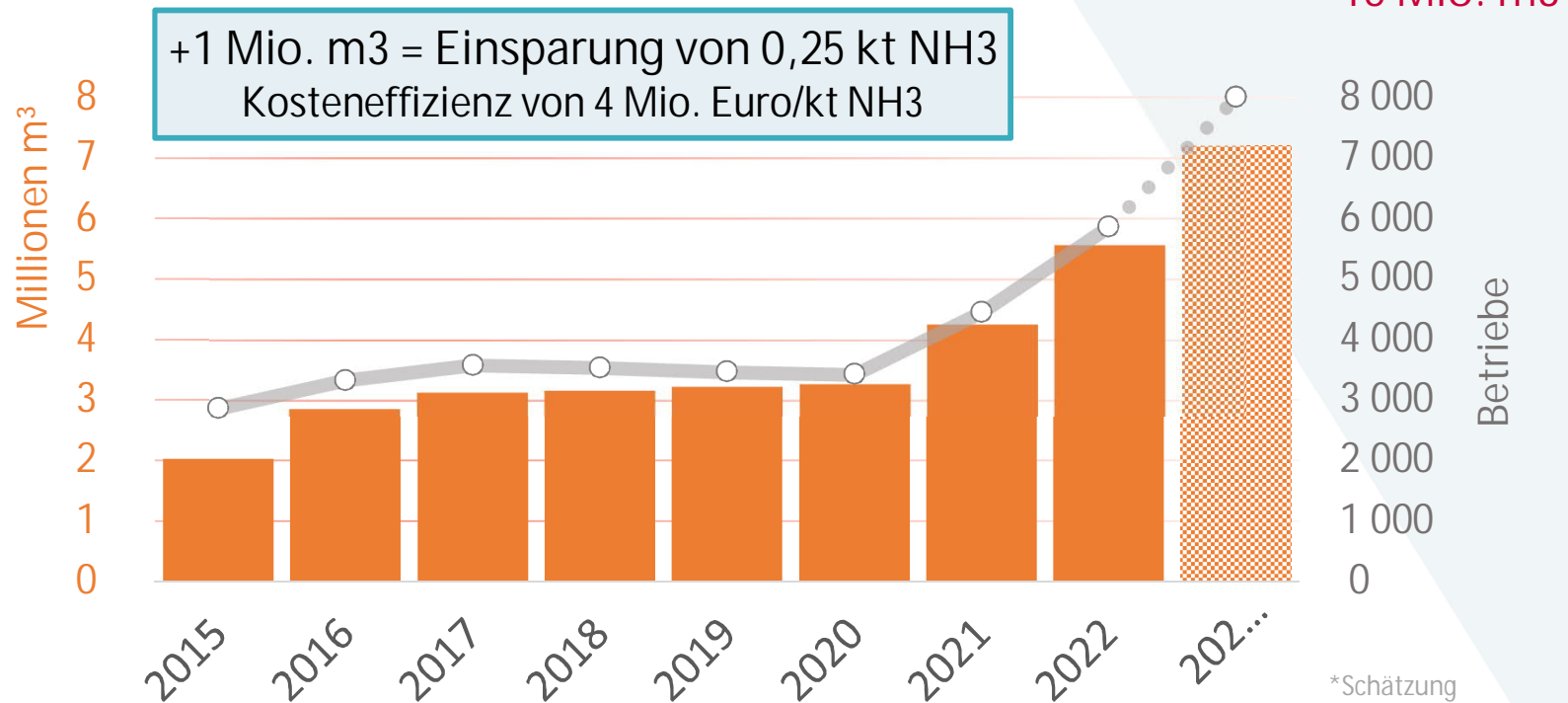
Minderungsbedarf zu 2020: -9,9 kt

Maßnahmen NH₃-VO: -2,5 kt

- Rasches Einarbeiten: -1 kt
- Harnstoffmaßnahmen*: -0,9 kt
- Abdeckung Güllebehälter: -0,6 kt

* die Stabilisierungsverpflichtung umfasst gem. VO auch die Ausbringung in den Pflanzenbestand. Nur für stabilisierten und/oder rasch eingearbeiteten Harnstoffdünger können in der nationalen Inventur NH₃-Minderungsfaktoren angesetzt werden.

Potential Bodennahe Gülleausbringung



Wie wird sich die GAP weiterentwickeln?

- Kurzfristig: Umsetzung Impulsprogramm ab 2024; inhaltliche Anpassung GSP ab 2025 geplant, u. a. Biodiversitätsflächen, Flexibilisierung Begrünung (Var. 1 / 3), Untersaaten bei Mais, stark Nred. Fütterung bei Schweinen, GWA-Erweiterung Oö, GWA-Korridor
- Mittelfristig: Diskussionen zu GAP nach 2027 starten, bisherige Erfahrungen zeigen, dass Prozess umfangreich (mind. 6 Jahre), Übergangsjahre? MFR?
- Langfristig: Maßgeblich ist finanzielle Ausstattung auf EU-Ebene. Druck in Richtung „public goods“ wird weiter steigen – Begründung der GAP?
 - National: Breite oder Tiefe? Gesetzliche Anforderungen?

Maßgebliche Erfolgsparameter (Idealbild)

- Klare, verständliche und nachvollziehbare Regelungen (keine Ausnahmen?)
- Fairness – vergleichbare Rahmenbedingungen für die Produktion!
- Sichtbarkeit und Wirksamkeit von Umweltmaßnahmen – Transparenz
- One step ahead! Einen Schritt voraus! Kooperation!
- Bildung und Beratung als Schlüssel für langfristigen Erfolg!
- Wertschätzung und Wertschöpfung!

Danke für die Aufmerksamkeit!